

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am **Montag, 8. Mai 2017, 16:00 Uhr**

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

29. Mai 2017

1 von 37

Anwesend:

Präsidium

Petra Friedrich, Stadtverordnetenvorsteherin, SPD

Volker Zeidler, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, SPD

Jutta Schwalm, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, CDU

Jürgen Blutte, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, B90/Grüne

Andreas Ernst, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, FDP

Stadtverordnete

Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD

Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD

Judith-Annette Boczkowski, Stadtverordnete, SPD

Dr. Isabel Carqueville, Stadtverordnete, SPD

Wolfgang Decker, Stadtverordneter, SPD

Dr. Manuel Eichler, Stadtverordneter, SPD

Dr. Hasina Farouq, Stadtverordnete, SPD

Helene Freund, Stadtverordnete, SPD

Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD

Hermann Hartig, Stadtverordneter, SPD

Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD

Heidmarie Reimann, Stadtverordnete, SPD

Enrico Schäfer, Stadtverordneter, SPD

Oliver Schmolinski, Stadtverordneter, SPD

Dr. Günther Schnell, Fraktionsvorsitzender, SPD

Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD

Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD

Harry Völler, Stadtverordneter, SPD

Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD

Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU

Dr. Jacques Bassock, Stadtverordneter, CDU

Jörg Hildebrandt, Stadtverordneter, CDU

Dominique Kalb, Stadtverordneter, CDU

Wolfram Kieselbach, Stadtverordneter, CDU

Stefan Kortmann, Stadtverordneter, CDU

Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU

Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU

Valentino Lipardi, Stadtverordneter, CDU

Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Brigitte Thiel, Stadtverordnete, CDU
Dr. Norbert Wett, Stadtverordneter, CDU
Joana Al Samarraie, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dieter Beig, Fraktionsvorsitzender, B90/Grüne
Vanessa Gronemann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. Andreas Jürgens, Stadtverordneter, B90/Grüne
Eva Koch, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Stadtverordnete, B90/Grüne
Boris Mijatovic, Stadtverordneter, B90/Grüne
Steffen Müller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Awet Tesfaiesus, Stadtverordnete, B90/Grüne
Michael Dietrich, Stadtverordneter, AfD
Sven René Dreyer, Stadtverordneter, AfD
Gerhard Gerlach, Stadtverordneter, AfD
Dieter Gratzer, Stadtverordneter, AfD
Thomas Materner, Stadtverordneter, AfD
Adriane Sittek, Stadtverordnete, AfD
Michael Werl, Fraktionsvorsitzender, AfD
Simon Aulepp, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Violetta Bock, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Lutz Getzschmann, Fraktionsvorsitzender, Kasseler Linke
Vera Katrin Kaufmann, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Stephanie Schury, Stadtverordnete, Kasseler Linke
Ilker Sengül, Stadtverordneter, Kasseler Linke
Volker Berkhout, Stadtverordneter, Piraten
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, FDP
Matthias Nölke, Stadtverordneter, FDP

Ausländerbeirat

Kamil Saygin, Vorsitzender des Ausländerbeirats

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD
Christian Geselle, Stadtkämmerer, SPD
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Bernd Peter Doose, Stadtrat, CDU
Gabriele Fitz, Stadträtin, SPD

Renate Fricke, Stadträtin, FDP
Barbara Herrmann-Kirchberg, Stadträtin, CDU
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD
Esther Kalveram, Stadträtin, SPD
Christian Klobuczynski, Stadtrat, Freie Wähler
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU
Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne
Dr. Marlis Wilde-Stockmeyer, Stadträtin, Kasseler Linke

Schriftführung

Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Dr. Bernd Hoppe, Fraktionsvorsitzender, Freie Wähler
Dr. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 27. April 2017 ordnungsgemäß einberufene 11. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Weiterhin stellt sie fest, dass

Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Anke Bergmann, Stadtverordnete, SPD
Judith-Annette Boczkowski, Stadtverordnete, SPD
Dr. Isabel Carqueville, Stadtverordnete, SPD
Wolfgang Decker, Stadtverordneter, SPD
Dr. Manuel Eichler, Stadtverordneter, SPD
Dr. Hasina Farouq, Stadtverordnete, SPD
Helene Freund, Stadtverordnete, SPD
Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD
Hermann Hartig, Stadtverordneter, SPD
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD
Heidmarie Reimann, Stadtverordnete, SPD
Enrico Schäfer, Stadtverordneter, SPD
Oliver Schmolinski, Stadtverordneter, SPD
Dr. Günther Schnell, Fraktionsvorsitzender, SPD
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD
Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD

Harry Völler, Stadtverordneter, SPD
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Volker Zeidler, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, SPD
Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Blutte, Fraktion B90/Grüne
Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion
Stadtverordneter Römer, CDU-Fraktion
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Schwalm, CDU-Fraktion
Stadtverordnete Sittek, AfD-Fraktion
Frau Eglin, Schriftführung
Frau Herschelmann, Schriftführung und
Frau Rittgarn, Hauptamt
der Veröffentlichung von Film- und Tonaufnahmen ihrer Person nicht zustimmen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Stadtverordnetenversammlung dem verstorbenen ehemaligen Stadtverordneten **Wilhelm Knöll**. Herr Wilhelm Knöll ist am 21. März verstorben. Er gehörte als Mitglied der SPD-Fraktion von 1964 bis 1968 der Stadtverordnetenversammlung an. Die Stadt Kassel wird Wilhelm Knöll ein ehrendes Andenken bewahren.

Zur Tagesordnung

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

36. Pavillon auf den Waldauer Wiesen

Antrag des Ausländerbeirates
- 101.18.475 -

Der Antrag wurde vom Antragsteller in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 3. Mai 2017 zurückgezogen.

31. Übersicht über barrierefreie Angebote der Stadt Kassel

Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.427 -,

**41. die-Institut für dezentrale Engergietechnologie gGmbH
in Liquidation Anteilsveräußerung**

Vorlage des Magistrats
- 101.18.496

und

50. Befristetes Alkoholverbot für den Lyceumsplatz

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.535 -.

Die Anträge wurden wegen Ausfalls der Ausschusssitzung nicht behandelt.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich teilt mit, dass sie die Tagesordnungspunkte **12, 13 und 14 betr. Sicherheit**

sowie

18 und 19 betr. Katzenkastration

gemeinsam zur Beratung aufrufen wird.

Die Abstimmung erfolgt jedoch getrennt.

Weiterhin teilt sie mit, dass sie die Überweisung der Tagesordnungspunkte **13 und 14 betr. Sicherheit**, in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung im Einvernehmen mit den Antrag stellenden Fraktionen zurückgenommen hat.

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt

32. Konzept zur Ausweitung der Videoüberwachung

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.430 -

von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I zu übernehmen und gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 12, 13 und 14 betr. Sicherheit zu behandeln.

Die Überweisung des Antrages in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung hat Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich mit Schreiben vom 8. Mai 2017 zurückgenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (1), Kasseler Linke (2)

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Übernahme des Tagesordnungspunktes 32 betr. Konzept zur Ausweitung der Videoüberwachung, 101.18.430, von der Tagesordnung II in die Tagesordnung I und der gemeinsamen Behandlung mit den Tagesordnungspunkten 12, 13 und 14 betr. Sicherheit, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, beantragt die heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes

27. Nein zu Abschiebungen nach Afghanistan

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.487 -.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, G90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten,
Stadtverordneter Burmeister, Stadtverordneter Ernst,
Stadtverordnete Dr. Janusch, Stadtverordneter Nölke

Ablehnung: CDU, AfD (6)

Enthaltung: AfD (1)

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf heutige Behandlung des Tagesordnungspunktes 27 betr. Nein zu Abschiebungen nach Afghanistan, 101.18.487, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnete Gleuel, Fraktion Freie Wähler + Piraten, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um die Anfrage der Fraktion Freie Wähler + Piraten betr. Ausweitung der Videoüberwachung in Kassel, 101.18.466 und die gemeinsame Behandlung mit den Tagesordnungspunkten 12, 13, 14 und 32. Die Überweisung der Anfrage in den Ausschuss für Recht, Sicherheit, Integration und Gleichstellung hat Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich mit Schreiben vom 8. Mai 2017 zurückgenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (2)

den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der TO I um den Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten betr. Ausweitung der Videoüberwachung in Kassel, 101.18.466, und die gemeinsame Behandlung mit den Tagesordnungspunkten 12, 13, 14 und 32, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnete Gleuel, Fraktion Freie Wähler + Piraten, beantragt den Tagesordnungspunkt

16. Karl-Branner-Brücke

Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten

- 101.18.300 -

von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und für die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vorzumerken.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Mitteilungen

Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Habichtswald

Als Wahlleiterin für die Wahl der Mitglieder und persönlichen Stellvertreter/-innen in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Habichtswald stellt Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich das Ausscheiden von Herrn Otto Löwer und das seiner persönlichen Vertreterin, Stadtverordnete Vera Gleuel, fest.

Entsprechend dem Wahlvorschlag der Fraktion Freie Wähler + Piraten rückt als Mitglied nach

Stadtverordnete Vera Gleuel.

Die neue persönliche Vertretung für die Stadtverordnete Vera Gleuel wird nach erfolgter Wahl in der Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt.

2. Vorschläge der Ortsbeiräte

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich gibt folgende Beschlüsse der Ortsbeiräte bekannt:

- Ortsbeirat Waldau Sitzung vom 21. Februar 2017 betr. Verkehrsführung und Lärmschutz A 44 und A 49

Den Fraktionen liegt ein entsprechender Auszug aus der Niederschrift vor.

- Ortsbeirat Nord-Holland Sitzung vom 20. April 2017 betr. KVG-Liniennetzreform

Den Fraktionen und den fraktionslosen Stadtverordneten liegt ein entsprechender Auszug aus der Niederschrift vor.

3. Fragestunde

Die Fragen Nr. 112 bis 131 sind beantwortet.

Die Fragen Nr. 132 bis 134 werden für die Fragestunde der nächsten Sitzung vorgemerkt.

**4. Wahl sachkundiger Einwohnerinnen und Einwohner für die Schul- und
Bildungskommission**

8 von 37

Vorlage des Magistrats

- 101.18.480 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt die nachstehend genannten Personen als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner für die Schul- und Bildungskommission.

Vertreterinnen/Vertreter Stellvertreterinnen/Stellvertreter

Behindertenbeirat der Stadt Kassel

Carola Hiedl
34131 Kassel

Gerd Walter
34134 Kassel“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (2)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl sachkundiger Einwohnerinnen und Einwohner für die Schul- und Bildungskommission, 101.18.480, wird **zugestimmt**.

5. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XVI – Kassel-Bettenhausen

Vorlage des Magistrats

- 101.18.500 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Siegfried Willy Matzel, geb. am 4. Januar 1948 in Gudensberg, Beruf: Pensionär, wh. Dahlheimer Weg 16 in 34123 Kassel als Schiedsperson für den Bezirk XVI – Kassel-Bettenhausen – für die nächste Amtsperiode.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl einer Schiedsperson für den Bezirk XVI - Kassel-Bettenhausen, 101.18.500, wird **zugestimmt**.

6. Wahl von Patientenfürsprecherinnen/Patientenfürsprechern

Vorlage des Magistrats

- 101.18.531 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt die nachstehend genannte Person als Patientenfürsprecherin:

Für das Ludwig-Noll-Krankenhaus, Dennhäuser Str. 156, 34134 Kassel

Elisabeth Kraß-Köhler

Hainbuchenstr. 24

34125 Kassel

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (1)

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Wahl von Patientenfürsprecherinnen/Patientenfürsprechern, 101.18.531, wird **zugestimmt**.

7. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Wahl zur Oberbürgermeisterin oder zum Oberbürgermeister der Stadt Kassel vom 5. März 2017 10 von 37

Oberbürgermeister

- 101.18.525 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Wahl zur Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters der Stadt Kassel vom 5. März 2017 wird für gültig erklärt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Oberbürgermeisters betr. Beschlussfassung über die Gültigkeit der Wahl zur Oberbürgermeisterin oder zum Oberbürgermeister der Stadt Kassel vom 5. März 2017, 101.18.525, wird **zugestimmt**.

Stadtbaurat Nolda hat während der Behandlung von Tagesordnungspunkt 8 den Sitzungssaal verlassen.

8. Beschluss über die Vornahme der Wiederwahl des hauptamtlichen Beigeordneten Christof Nolda

Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten

- 101.18.388 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 39a HGO die Durchführung der Wiederwahl des hauptamtlichen Beigeordneten Christof Nolda.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion Freie Wähler + Piraten, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Nach § 39a HGO muss die Abstimmung über den Beschluss über die Vornahme der Wiederwahl eines hauptamtlichen Beigeordneten in geheimer Abstimmung erfolgen.

11 von 37

Der Beschluss wird mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst.

Ergebnis der geheimen Abstimmung:

Zahl der stimmberechtigten Stadtverordneten	71
Zahl der heute anwesenden Stadtverordneten	67
abgegebene Stimmen	67
ungültige Stimmen	0
gültige Stimmen	67

davon

Ja-Stimmen	39
Nein-Stimmen	24
Stimmenthaltungen	4

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten betr. Beschluss über die Vornahme der Wiederwahl des hauptamtlichen Beigeordneten Christof Nolda, 101.18.388, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich gibt bekannt, dass die Wiederwahl von Christof Nolda zum hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Kassel in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2017 durchzuführen ist.

Sie wird daher die Wiederwahl für die Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im August bzw. September 2017 vorsehen.

9. Auflösung, Bildung und Besetzung des Wahlvorbereitungsausschusses

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst

- 101.18.532 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Gemäß § 62 Absatz 1 HGO wird der am 11. April 2016 gebildete Wahlvorbereitungsausschuss mit 13 Mitgliedern mit sofortiger Wirkung

aufgelöst und dafür wird neu der Wahlvorbereitungsausschuss mit 15 Mitgliedern gebildet.

12 von 37

Der Ausschuss wird nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung entsprechend dem Auszählungsverfahren Hare-Niemeyer besetzt (§ 62 Absatz 2 HGO).

Fraktionsvorsitzender Dr. Schnell, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag. Es schließt sich eine rege Diskussion an.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Stadtverordneter Ernst,
Stadtverordnete Dr. Janusch

Ablehnung: CDU, AfD, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten,
Stadtverordneter Burmeister, Stadtverordneter Nölke

Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und der Stadtverordneten Ernst und Dr. Janusch betr. Auflösung, Bildung und Besetzung des Wahlvorbereitungsausschusses, 101.18.532, wird **zugestimmt**.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich teilt mit, dass die Konstituierende Sitzung des Wahlausschusses am 17. Mai 2017, 17.30 Uhr, stattfinden wird. Sie bittet die Fraktionen um Benennung der Mitglieder des Ausschusses bis zum 9. Mai 2017.

10. Einberufung des Wahlvorbereitungsausschusses

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.533 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wahlvorbereitungsausschuss ist einzuberufen.

Er wird beauftragt, die Stelle einer Bürgermeisterin/eines Bürgermeisters als erste Beigeordnete/erster Beigeordneter und zwei hauptamtlichen Beigeordneten aususchreiben.

Fraktionsvorsitzender Dr. Schnell, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke (6), Freie Wähler + Piraten,
Stadtverordneter Ernst, Stadtverordnete Dr. Janusch

Ablehnung: CDU, AfD, Stadtverordneter Burmeister, Stadtverordneter Nölke

Enthaltung: Kasseler Linke (1)
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und der Stadtverordneten Ernst und Dr. Janusch betr. Einberufung des Wahlvorbereitungsausschusses, 101.18.533, wird **zugestimmt**.

11. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/48 „Erzberger Straße, Werner-Hilpert-Straße“ (Offenlegungsbeschluss)

Vorlage des Magistrats
- 101.18.476 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. I/48 ‚Erzberger Straße, Werner-Hilpert-Straße‘ wird zugestimmt.“

Ziel und Zweck der Planung ist es, die vorhandenen Nutzungen planungsrechtlich zu sichern und auf untergenutzten Grundstücken Wohnungsbau städtebaulich verträglich zu ermöglichen.

Das Plangebiet wird vom Grünen Weg, der Erzbergerstraße, der Werner-Hilpert-Straße und Ostgrenze des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. I/41 „Bahnhofplatz/Grüner Weg“ (Polizeipräsidium) umgrenzt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/48 „Erzberger Straße, Werner-Hilpert-Straße“ (Offenlegungsbeschluss), 101.18.476, wird **zugestimmt**.

Die Tagesordnungspunkte 12, 13, 14, 14.1 und 32 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt jedoch getrennt.

12. Erhöhung der Sicherheit am Stern

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.261 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, gemeinsam mit der Polizei kurzfristig ein Konzept zur Erhöhung der Sicherheit des Quartiers rund um den Stern zu entwickeln und umzusetzen. In einem weiteren Schritt wird der Magistrat aufgefordert, unverzüglich ein Entwicklungskonzept für das Gebiet der Unteren Königsstraße und der angrenzenden Straßen zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung bis Ende 2016 vorzulegen.

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, AfD, Stadtverordneter Burmeister, Stadtverordneter Nölke

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten,
Stadtverordneter Ernst, Stadtverordnete Dr. Janusch

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Erhöhung der Sicherheit am Stern, 101.18.261, wird **abgelehnt**.

13. Erstellung eines sicherheitspolitischen Konzeptes

15 von 37

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.481 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, zum Themenkomplex „Sicherheit im öffentlichen Raum in Kassel“ ein nachhaltiges und umfassendes Sicherheitskonzept dem Ausschuss zur Umsetzung vorzulegen. Hierbei gilt es insbesondere Folgendes zu beachten:

Verfahren

Bei der Erarbeitung eines strukturellen Sicherheitskonzeptes sind das Ordnungsamt, das Polizeipräsidium Nordhessen, der Präventionsrat, die Drogenberatung Nordhessen, die City-Kaufleute aktiv in die Erstellung des Konzepts mit einzubeziehen, um einen umfassenden Blick auf die Sicherheitslage und folglich auf ein nachhaltiges Sicherheitskonzept zu erhalten.

1. Videoüberwachung

Um eine effiziente Gefahrenabwehr sicherzustellen und um der subjektiven Verunsicherung zu begegnen, fordern wir den Magistrat auf, mit den Landesbehörden ein Konzept für eine Videoüberwachung in den feststellbaren Zonen verminderter Sicherheit zu entwickeln, wobei auch eine aktive 1:1 live Kameraüberwachung mit **einbezogen geprüft** werden soll.

2. Personalpräsenz

Personenkontrollen durch die zuständigen Ordnungsbehörden werden bereits in den in Rede stehenden Bereichen durchgeführt. Dabei werden die Kontrollen nicht raumbezogen, sondern personenbezogen durchgeführt, d.h. Verdrängungsmechanismen wird vorgebeugt, indem verdächtige Personen aktiv beobachtet, d.h. auch zu anderen Stellen, verfolgt werden.

3. Erfolgreicher Kasseler Dreiklang Trinkraum, Sozialarbeit und Kontrolle

Der öffentliche Raum gehört allen Bürgerinnen und Bürgern. Auch kranke und sozial auffällige Menschen haben ein Recht auf Aufenthalt im öffentlichen Raum. Dieses Recht endet dort, wo andere Bürgerinnen und Bürger belästigt und in ihren Rechten beeinträchtigt werden. Weitere Alkoholverbotzonen lehnen wir ab, da sie auch rechtlich nicht durchzusetzen sind. Ebenso lehnen wir Maßnahmen mit vertreibendem

Effekt ab. Diese verlagern das Problem nur aus der Innenstadt in die Randbereiche der Innenstadt und die Stadtteile, ohne den betroffenen Menschen wirkliche Hilfe zu bieten.

16 von 37

Wir stehen weiterhin für einen Dreiklang bestehend aus der Bereitstellung des Trinkraums als Treffpunkt, dem Einsatz von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern und den Kontrollen des Ordnungsamtes. Die Notwendigkeit des Einsatzes von Sozialarbeit in der „Trinkerszene“ ist als Ergänzung zur ordnungsrechtlichen Arbeit unumgänglich und muss daher Bestandteil aller Bemühungen bei der Bekämpfung der Probleme an einschlägigen Treffpunkten in der Stadt sein.

Wir unterstützen daher das Plädoyer der Drogenhilfe für mehr Sozialarbeit in diesem Bereich. Ziel der aufsuchenden Sozialarbeit ist es, den Menschen Unterstützung anzubieten und ihnen Hilfsangebote zu vermitteln. Ein großes Problem für diese entwurzelten Personen sind das Alleinsein und die Perspektivlosigkeit. Ein wichtiger Schritt ist die Hilfestellung bei der Erarbeitung einer Tagesstruktur. Daher ist es nötig, die kurzfristige Einführung von Beschäftigungsprojekten zu prüfen. Wir begrüßen darüber hinaus die Vereinbarung von Regeln, die die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter mit den Alkoholkranken getroffen haben.

4. Mehr öffentlicher Sicherheit mit mehr Polizei

~~Öffentliche Sicherheit ist in den letzten Jahren erheblich durch die sinkende Personalstärke der Landespolizei und der Bundespolizei beeinträchtigt worden. Auch die Polizeibehörden sind erheblich von Einsparungen in den Haushalten von Land und Bund betroffen gewesen. Polizeiliche Präsenz im öffentlichen Raum ist das wirksame Mittel der Wahl, um öffentliche Sicherheit zu garantieren. Der Magistrat wird beauftragt, gegenüber Land und Bund auf angemessene personelle und sachliche Ausstattung in Kassel zu drängen. Dazu gehört auch, dass Landespolizei und Bundespolizei insgesamt ihren wachsenden Aufgaben entsprechend personell und sachlich ausgestattet werden, insbesondere auch die Personaleinsparungen der letzten Jahre ausgeglichen werden. Wir fordern das Land auf, in die Tarifgemeinschaft der Länder zurückzukehren, die Besoldung der Polizeibeamtinnen und -beamten wie auch aller anderen Beamten des Landes, der Besoldung in den anderen Bundesländern anzugleichen, dies gilt auch für die Arbeitszeiten.~~

Stadtverordnete Dr. Farouq, SPD-Fraktion, begründet den geänderten Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

17 von 37

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, Stadtverordnete Ernst,
Stadtverordnete Dr. Janusch

Ablehnung: Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten, Stadtverordneter Burmeister,
Stadtverordneter Nölke

Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Erstellung eines sicherheitspolitischen Konzeptes, 101.18.481, wird **zugestimmt**.

14. Freiheitsrechte schützen

Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten
- 101.18.482 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, ein Konzept zur Stärkung der Freiheitsrechte der Bürger in Kassel vorzulegen. In diesem Konzept sollen insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt werden:

Allen Kasseler Bürgern steht das Grundrecht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit zu. In Verbindung mit Artikel 1 Grundgesetz folgt daraus das Recht auf informationelle Selbstbestimmung. Dieses Recht wird zunehmend durch staatliche Überwachungsmaßnahmen untergraben.

Die Video-Überwachung öffentlicher Räume ist ein Eingriff in die Grundrechte der Bürger und erhöht den Grad der freiheitsbeschränkenden Maßnahmen. Das Bundesverfassungsgericht hatte bereits im Urteil zur Vorratsdatenspeicherung festgestellt, dass der Spielraum für weitere anlasslose Datensammlungen "erheblich geringer geworden" sei. Weitere Überwachungsgesetze etwa zur Bestandsdatenauskunft und die kommende Einführung der PKW-Maut wurden seitdem beschlossen. Erweiterte technische Möglichkeiten zur automatischen Gesichts- und Personenerkennung inklusive Alter und weiteren Informationen anhand biometrischer Merkmale haben das Missbrauchspotential der Videoüberwachung dramatisch erhöht.

Auch das Grundrecht auf vertrauliche Kommunikation durch das Fernmeldegeheimnis ist aufgrund der Befugnisse und bekannten Überwachungsmaßnahmen durch in- und ausländische Geheimdienste völlig ausgehöhlt.

Der Magistrat wird deshalb beauftragt, die Kasseler Bürger bei der Stärkung bzw. Wiederherstellung von Grundrechten zu unterstützen. Dazu soll der

bisherige Einsatz von Videoüberwachungsmaßnahmen in Kassel schrittweise reduziert werden. Außerdem sollen Bürger über Möglichkeiten zur Nutzung verschlüsselter Kommunikationsmedien informiert werden und Möglichkeiten zur anonymen Nutzung des Internets geschaffen werden. Beschlüsse zur Sicherheit in der Stadt sollen zukünftig stets auf statistisch fundierten Risiko-Bewertungen beruhen, um die Ressourcen für die objektiv relevanten Sicherheitsthemen zu verwenden.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion Freie Wähler + Piraten, begründet den Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (6), Stadtverordneter Ernst, Stadtverordnete Dr. Janusch

Enthaltung: AfD (1), Stadtverordneter Burmeister, Stadtverordneter Nölke
den

Beschluss

Der Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten betr. Freiheitsrechte schützen, 101.18.482, wird **abgelehnt**.

14.1 Ausweitung der Videoüberwachung in Kassel

Anfrage der Fraktion Freie Wähler + Piraten

- 101.18.466 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Einsatzregeln bzw. Dienstvorschriften gelten für den Einsatz von Videoüberwachung durch Behörden der Stadt Kassel, insbesondere für die kasseler Polizei?
2. Sind Überwachungssysteme in der Planung, die selbstständig Personen und bestimmtes Verhalten erkennen können, und wenn ja, wo?
3. Wie wird der Missbrauch von Videoüberwachung z.B. das Auslesen von per Funk übertragenen Überwachungsbildern oder die Weitergabe von Aufzeichnungen verhindert?
4. Wie erfolgt die Sicherstellung der Verhältnismäßigkeit, also wie viele Personen von einer Maßnahme betroffen sind und ob ausreichender Anlass für die Überwachungsmaßnahme besteht?

5. Wie und wie häufig evaluiert die Stadt den Einsatz von Videoüberwachungssystemen durch die öffentliche Hand im Bereich der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung?
6. Welche Kosten sind zu erwarten? Bitte schlüsseln sie auf in Hardware, Software, Wartung, IT-Anlagen zur Auswertung der Bilder, Personalkosten zur Sichtung der Videodaten.
7. In wie vielen Fällen gab es bisher Eingaben beim Landesbeauftragten für Datenschutz, Landesamt für Datenschutzaufsicht oder der Polizei wegen unerlaubter Videoüberwachung durch Behörden, durch die Stadt oder Privatpersonen?

Oberbürgermeister Hilgen beantwortet die Anfrage.

Nach Beantwortung durch Oberbürgermeister Hilgen erklärt Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich die Anfrage für erledigt.

32. Konzept zur Ausweitung der Videoüberwachung

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.430 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung ein verbindliches Konzept zur Ausweitung der Videoüberwachung in Kassel vorzulegen. Dieses Konzept soll u.a. folgende Punkte enthalten:

1. Organisation und Ablauf des Betriebes
2. Zusammenarbeit zwischen der staatlichen Polizei und den städtischen Ordnungsbehörden
3. Zahl der geplanten Anlagen
4. Standort der geplanten Anlagen
5. Kostenplan
6. Verbindlicher Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen

Stadtverordneter Kortmann, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

20 von 37

Zustimmung: CDU, AfD

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten,
Stadtverordneter Burmeister, Stadtverordneter Ernst,
Stadtverordnete Dr. Janusch, Stadtverordneter Nölke

Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Konzept zur Ausweitung der Videoüberwachung, 101.18.430, wird **abgelehnt**.

27. Nein zu Abschiebungen nach Afghanistan

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.487 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich gegen jede Abschiebung in Kassel lebender Menschen nach Afghanistan aus und fordert die Landesregierung auf, ein entsprechendes Abschiebeverbot zu erlassen. Diese Position wird auf dem Hessischen Städtetag von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Kassel aktiv beworben, um die Unterstützung durch weitere hessische Kommunen zu erhalten.

Stadtverordneter Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag für seine Fraktion.

Im Rahmen der Diskussion bringt Stadtverordnete Wurst, SPD-Fraktion, folgenden gemeinsamen Änderungsantrag ein.

➤ **Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und der Stadtverordneten Ernst und Dr. Janusch**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich gegen jede Abschiebung in Kassel lebender Menschen nach Afghanistan aus und fordert die **Bundes- und Landesregierung auf, ein entsprechendes Abschiebeverbot zu erlassen.**
~~Diese Position wird auf dem Hessischen Städtetag von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Kassel aktiv beworben, um die Unterstützung durch~~

~~weitere hessische Kommunen zu erhalten.~~ **dafür die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.**

21 von 37

Im Rahmen der Diskussion stellt Fraktionsvorsitzender Getzschmann, Fraktion Kasseler Linke, den Geschäftsordnungsantrag auf Einberufung des Ältestenrates, da seines Erachtens nach der Stadtverordnete Dreyer, AfD-Fraktion, in seiner Rede den Stadtverordneten Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, persönlich angegriffen hat. Es hätte seiner Meinung nach ein Ordnungsruf von Seiten der Stadtverordnetenvorsteherin erfolgen müssen.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich beruft den Ältestenrat ein.

Sitzungsunterbrechung von 20.57 Uhr bis 21:11 Uhr.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich teilt mit, dass in der Sitzung des Ältestenrates einvernehmlich verabredet wurde, von den Redebeiträgen der Stadtverordneten Dreyer und Aulepp eine Abschrift zu fertigen und die Angelegenheit dann in der nächsten Sitzung des Ältestenrates erneut zu erörtern.

Stadtverordnetenvorsteherin Friedrich stellt den gemeinsamen Änderungsantrag zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Stadtverordneter Ernst,
Stadtverordnete Dr. Janusch

Ablehnung: AfD (6), Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten,
Stadtverordneter Burmeister, Stadtverordneter Nölke

Enthaltung: CDU, AfD (1)
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und der Stadtverordneten Ernst und Dr. Janusch betr. Nein zu Abschiebungen nach Afghanistan, 101.18.487, wird **zugestimmt**.

- **Durch gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und der Stadtverordneten Ernst und Dr. Janusch geänderter Antrag der Fraktion Kasseler Linke**

22 von 37

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich gegen Abschiebung in Kassel lebender Menschen nach Afghanistan aus und fordert die **Bundes- und Landesregierung auf, dafür die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten,
Stadtverordneter Ernst, Stadtverordnete Dr. Janusch

Ablehnung: CDU, AfD (6), Stadtverordneter Burmeister, Stadtverordneter Nölke

Enthaltung: AfD (1)

den

Beschluss

Dem durch gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und der Stadtverordneten Ernst und Dr. Janusch geänderten Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Nein zu Abschiebungen nach Afghanistan, 101.18.487, wird **zugestimmt.**

15. Kassel-Calden

Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten
- 101.18.299 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

16. Karl-Branner-Brücke

Antrag der Fraktion Freie Wähler + Piraten
- 101.18.300 -

Abgesetzt

17. Sogenannte "Reichsbürger"

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.347 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

18. Kastrationspflicht für Katzen

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.367 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

19. Katzenschutzverordnung

Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.425 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

20. Gesundheit schützen - Umweltzone einrichten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.421 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

21. Liniennetzreform ergänzen - Nahverkehr stärken

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.429 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

22. Endabrechnung und Sicherung der Fördergelder für die "Grimmwelt"

Anfrage der AfD-Fraktion
- 101.18.453 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

23. Programm für bezahlbaren Wohnraum

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.456 -

24 von 37

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

24. Prüfung einer Milieuschutzsatzung

Antrag der SPD-Fraktion
- 101.18.458 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

25. Armuts- und Reichtumsbericht erstellen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.472 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

26. Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität am Stern

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.483 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

27. Nein zu Abschiebungen nach Afghanistan

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.487 -

Aufruf nach Tagesordnungspunkt 32.

28. Unterstützung von Veranstaltungen Dritter

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.489 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

29. Für den Erhalt der Autobahnanschlussstelle Kassel-Ost

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.513 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

30. Gesundheitsschutz ernst nehmen - Autobahnausbau stoppen

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.517 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

31. Übersicht über barrierefreie Angebote der Stadt Kassel

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.427 -

Abgesetzt

32. Konzept zur Ausweitung der Videoüberwachung

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.430 -

Siehe Tagesordnung I - Aufruf nach Tagesordnungspunkt 14.1

33. Abwasserentsorgung Hausdränagen

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.445 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, ob, wo und unter welchen Voraussetzungen die nicht genehmigte Einleitung von Hausdränagen in den Abwasserkanal genehmigt werden kann.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

26 von 37

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: Kasseler Linke
den

Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Abwasserentsorgung Hausdränagen, 101.18.445, wird **zugestimmt**.

34. Grundstücke für den Wohnungsbau

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.446 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Eigentümer von unbebauten oder gering bebauten Grundstücken bewegt werden können, diese für den Wohnungsbau bzw. für die Erweiterung von Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Über das Ergebnis ist im Ausschuss nach der Sommerferienpause zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der CDU-Fraktion betr. Grundstücke für den Wohnungsbau, 101.18.446, wird **zugestimmt**.

35. Digitalisierung an den Kasseler Schulen

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.467 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, über den aktuellen Stand der Digitalisierung an den Kasseler Schulen zu berichten.

Des Weiteren wird der Magistrat gebeten, zu berichten, ob und in welchem Umfang im Rahmen des Bundes-Förderprogramms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ Mittel beantragt und genehmigt wurden. Die Ergebnisse und ggf. Projekte sollen dem Ausschuss für Jugend, Schule und Bildung vorgestellt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Digitalisierung an den Kasseler Schulen, 101.18.467, wird **zugestimmt**.

36. Pavillon auf den Waldauer Wiesen

Antrag des Ausländerbeirates

- 101.18.475 -

Abgesetzt.

Der Antrag wurde vom Antragsteller im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr zurückgezogen.

37. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/7 b „Ortskern Harleshausen“ Teilaufhebung (Offenlegungsbeschluss zur Aufhebung des Teilbereichs)

Vorlage des Magistrats

- 101.18.477 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Offenlegung des Bebauungsplanentwurfs zur Teilaufhebung des Bebauungsplans der Stadt Kassel Nr. IV/7 b „Ortskern Harleshausen“ wird zugestimmt.

Der Behandlung der Hinweise und Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung wird zugestimmt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans im Stadtteil Harleshausen betrifft die Flächen einer geplanten Verlängerung der Helmarshäuser Straße. Das Plangebiet wird im Norden durch die Straße „Am Stockweg“, im Osten und Westen durch das Geilebachtal, sowie die angrenzenden Flächen des

allgemeinen Wohngebietes und im Süden durch die Helmarshäuser Straße begrenzt.

28 von 37

Ziel der Planung ist es, die geplanten Straßenverkehrsflächen aufzugeben um den vorhandenen Gebietscharakter planungsrechtlich zu sichern. Damit werden die Voraussetzungen für eine dem allgemeinen Wohngebiet typische Ergänzungsbebauung und die Weiterentwicklung des Geilebachgrünzugs geschaffen.

Der Bebauungsplan wird in Teilen aufgehoben, die bauplanungsrechtliche Beurteilung erfolgt für das Plangebiet zukünftig nach § 34 Baugesetzbuch“.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/7 b „Ortskern Harleshausen“ Teilaufhebung (Offenlegungsbeschluss zur Aufhebung des Teilbereichs), 101.18.477, wird **zugestimmt**.

38. Bericht zu Baugemeinschaften

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.479 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, im ersten Stadtentwicklungsausschuss im September über das ämterübergreifende Konzept zur Vorgehensweise der Verwaltung bei der Bereitstellung von städtischen Grundstücken für Baugemeinschaften zu berichten.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Bericht zu Baugemeinschaften, 101.18.479, wird **zugestimmt**.

39. Evaluation des Hessischen Kinderförderungsgesetzes

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.490 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, über die Evaluation des Hessischen Kinderförderungsgesetzes zu berichten.

Da der Bericht ca. 400 Seiten umfasst, wird darum gebeten

- eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse zu erstellen
- die Auswirkungen des Gesetzes auf Kassel darzustellen und zu bewerten: wo sieht der Magistrat Handlungsbedarf?
- die Auswirkungen auf kommunale und auf freie Träger differenziert darzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Evaluation des Hessischen Kinderförderungsgesetzes, 101.18.490, wird **zugestimmt**.

40. Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)

Antrag der Fraktion B90/Grüne

- 101.18.491 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die neue Schulform „BÜA“, Berufsschule im Übergang, vorzustellen und u.a. auf folgende Aspekte einzugehen:

- Welche bildungspolitischen Ziele sind mit der Schulform BÜA verbunden?
- Welche Schulen und welche Kooperationspartner aus der Praxis sind beteiligt?
- Wie sind die Schulen bzw. Lehrkräfte auf die Umsetzung dieser Schulform vorbereitet?
- **Welche Chancen bestehen für die Absolventen*innen der Stufe I wie auch der Stufe II genügend Ausbildungsplätze zu erhalten?**
- **Welche Herausforderungen kommen auf die Stadt als Schulträger zu?**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA), 101.18.491, wird **zugestimmt**.

41. IdE-Institut für dezentrale Energietechnologie gGmbH in Liquidation

Anteilsveräußerung

Vorlage des Magistrats

- 101.18.496 -

Abgesetzt

42. Kassel School of Medicine gemeinnützige GmbH

Änderung des Gesellschaftsvertrages

Vorlage des Magistrats

- 101.18.497 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

- „1. Der Änderung des § 2 Absatz 2 des Gesellschaftsvertrages der Kassel School of Medicine gemeinnützige GmbH vom 21.03.2012 wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: AfD (3), Kasseler Linke (4)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Kassel School of Medicine gemeinnützige GmbH Änderung des Gesellschaftsvertrages, 101.18.497, wird **zugestimmt**.

43. Erstellung eines Innenstadthandlungskonzeptes

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.18.499 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, ein Innenstadthandlungskonzept zu initiieren. Das Innenstadthandlungskonzept soll die städtebauliche Entwicklung der Innenstadt und der angrenzenden Quartiere vorantreiben und eine Belebung sowie Aufwertung des öffentlichen Raums zum Ziel haben.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

32 von 37

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Freie Wähler + Piraten,
Stadtverordneter Burmeister, Stadtverordneter Ernst,
Stadtverordnete Dr. Janusch, Stadtverordneter Nölke

Ablehnung: AfD (6), Kasseler Linke

Enthaltung: AfD (1)

den

Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Erstellung eines
Innenstadthandlungskonzeptes, 101.18.499, wird **zugestimmt**.

44. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH (KVV)

Änderung des Gesellschaftsvertrags

Vorlage des Magistrats

- 101.18.511 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrags der KVV wird nach Maßgabe der beigefügten Synopse zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (1), Kasseler Linke,
Freie Wähler + Piraten, Stadtverordneter Burmeister,
Stadtverordneter Ernst, Stadtverordnete Dr. Janusch,
Stadtverordneter Nölke

Ablehnung: AfD (2)

Enthaltung: AfD (4)

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH
(KVV) Änderung des Gesellschaftsvertrags, 101.18.511, wird **zugestimmt**.

45. Wassergebühren senken

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.512 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept zur Senkung der Wassergebühren in Kassel vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: CDU, AfD (6), Freie Wähler + Piraten, Stadtverordneter Burmeister, Stadtverordneter Nölke

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, AfD (1), Stadtverordneter Ernst, Stadtverordnete Dr. Janusch

Enthaltung: Kasseler Linken

Beschluss

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Wassergebühren senken, 101.18.512, wird **abgelehnt**.

46. Wertstofftonne einführen

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.522 -

➤ Geänderter Antrag

Der Magistrat wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Eigenbetrieb „Die Stadtreiniger“ und den einschlägigen Systembetreibern auf der Grundlage des vom Deutschen Bundestag am 30.03.2017 beschlossenen neuen Verpackungsgesetzes **Verhandlungen aufzunehmen, um zu klären, ob über eine neue Abstimmungsvereinbarung eine Wertstofftonne in Kassel den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden kann.** Über das Ergebnis der Verhandlungen sind die Betriebskommission und der **Ausschuss für Umwelt und Energie** zu unterrichten **erstmals zum 30.09.2017, insbesondere sollen die Auswirkungen auf die Abfallgebühren und die Sammelsysteme und die ökologischen Aspekte dargestellt werden.**

Über eine Einführung einer Wertstofftonne entscheidet die Stadtverordnetenversammlung, nach Bewertung der Verhandlungsergebnisse und der Abstimmungsvereinbarungen mit den Systembetreibern.

34 von 37

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der CDU-Fraktion betr. Wertstofftonne einführen, 101.18.522, wird **zugestimmt**.

47. Städtebauförderung Soziale Stadt

Maßnahmengebiet `Soziale Stadt-Forstfeld-Waldau`

Vorlage des Magistrats

- 101.18.523 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Abgrenzung des Programmgebiets Kassel - 'Soziale Stadt Forstfeld-Waldau' gemäß anliegender Karte wird zugestimmt. Die Festlegung des Maßnahmengebietes Soziale Stadt erfolgt auf der Grundlage von § 171e, Abs. 3 Baugesetzbuch.

Die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme im Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt wird gemäß Zuwendungsbescheid des Landes Hessen vom 21.10.2016 und vorbehaltlich der kommunalen und nationalen Finanzierungsmittel im jeweiligen Haushaltsplan 2016-2022 der Stadt Kassel durchgeführt.

Die zur Umsetzung vorgesehenen Maßnahmen sowie die Gebietsabgrenzung des Maßnahmengebietes sind Ergebnis des Integrierten Entwicklungskonzeptes Kasseler Osten, das am 20. Juli 2015 durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel beschlossen wurde.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtebauförderung Soziale Stadt
Maßnahmegebiet `Soziale Stadt-Forstfeld-Waldau`, 101.18.523, wird
zugestimmt.

48. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/11 "Sporthalle am Auepark" (Offenlegungsbeschluss)

Vorlage des Magistrats
- 101.18.524 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Entwurf des Bebauungsplanes der Stadt Kassel Nr. I/11 „Sporthalle am Auepark“ wird zugestimmt. Die Aufstellung des Bebauungsplanes wird im Regelverfahren gem. §§ 3 - 4a Baugesetzbuch durchgeführt. Der Geltungsbereich liegt in der Gemarkung Kassel und umfasst die Flurstücke 27/31 vollständig sowie 27/36, 27/62 und 27/63 teilweise. Der Geltungsbereich hat eine Fläche von ca. 19.471 m².

Ziel und Zweck der Planung ist die planungsrechtliche Sicherung für den Bau der Dreifelder-Sporthalle unter Beachtung der Aspekte städtebauliche Verträglichkeit in Bezug auf das Umfeld, insbesondere hinsichtlich der Belange des Natur- und Denkmalschutzes, Gestaltung des neuen Baukörpers, Prüfung der Erschließungssituation und des Stellplatzbedarfs.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. I/11
"Sporthalle am Auepark" (Offenlegungsbeschluss), 101.18.524, wird **zugestimmt.**

49. Neubau eines documenta-Instituts

Vorlage des Magistrats
- 101.18.526 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Neubau eines documenta-Instituts und stellt die für das Bauvorhaben erforderliche Grundstücksfläche zur Verfügung.
2. Für den Neubau des documenta-Instituts werden aus städtischen Mitteln vier Mio. € bereitgestellt.
3. Das Gebäude wird nach Fertigstellung an die Universität Kassel und die documenta und Museum Fridericianum gGmbH vermietet.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD (4), Kasseler Linke (6),
Freie Wähler + Piraten, Stadtverordneter Burmeister,
Stadtverordneter Ernst, Stadtverordnete Dr. Janusch,
Stadtverordneter Nölke

Ablehnung: AfD (1)

Enthaltung: AfD (2), Kasseler Linke (1)
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Neubau eines documenta-Instituts, 101.18.526,
wird **zugestimmt**.

50. Befristetes Alkoholverbot für den Lyceumsplatz

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.535 -

Abgesetzt

51. Erhalt der Autobahnanschlussstelle Kassel-Ost

37 von 37

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der
Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst

- 101.18.536 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, sich weiterhin bei der Bundesregierung und der
Hessischen Landesregierung für den Erhalt der Autobahnanschlussstelle
Kassel-Ost einzusetzen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke (1), Freie Wähler + Piraten,
Stadtverordneter Burmeister, Stadtverordneter Ernst,
Stadtverordnete Dr. Janusch, Stadtverordneter Nölke

Ablehnung: Kasseler Linke (6)

Enthaltung: AfD

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD, B90/Grüne und der
Stadtverordneten Ernst und Dr. Janusch betr. Erhalt der Autobahnanschlussstelle
Kassel-Ost, 101.18.536, wird **zugestimmt**.

Ende der Sitzung: 21:25 Uhr

Petra Friedrich
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin